

Die französische Version ist maßgebend.
Mit DeepL übersetzt.

**Protokoll der außerordentliche Generalversammlung
vom Regionalpark Chasseral
Donnerstag, 25. Januar 2024, um 18.30 Uhr,
in Sonceboz (La Couronne)**

Anwesenheit: 95 Personen haben die Anwesenheitslisten unterzeichnet
Abwesenheit: 43 Personen oder Institutionen haben sich entschuldigt
Vorsitz: Michel Waltherth Sekretariat: Annick Marmy

Traktanden:

1. Begrüßung / Stimmenauszähler
2. Validierung der Programmvereinbarung 2025-2028
3. Anpassung der Statuten
4. Genehmigung des Parkvertrags für die Gemeinden, die dem Park beitreten
5. Verschiedenes

1. Begrüßung / Stimmenauszähler

Michel Waltherth, Präsident des Naturpark Chasseral, begrüßt die Versammlung und eröffnet die Sitzung.

Die Herren Roberto Bernasconi und Serge Rohrer werden zu Stimmenzählern ernannt.

2. Validierung der Programmvereinbarung 2025-2028

Fabien Vogelsperger, Direktor des Naturpark Chasseral, stellt die neue Programmvereinbarung für die Jahre 2025-2028 vor und gibt einen Überblick über die verschiedenen Projekte. Die Budgets werden vorgestellt.

Daniel Geiser, Gemeinderat von Val-de-Ruz:

Würdigt das 20-jährige Engagement des Parks und bringt seine Wertschätzung für die Interaktion mit den anderen Mitgliedsgemeinden zum Ausdruck. Die Arbeit auf der Grundlage der neuen Programmvereinbarung, die durch eine breite Konsultation erarbeitet wurde, beginnt nun. Für die Gemeinde geht es darum, stets ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem, sozialem Leben und Natur zu verteidigen. Bisher lag der Schwerpunkt auf der Natur, und es ist wünschenswert, die Rolle des Menschen und seiner wirtschaftlichen Aktivitäten in diesem Gebiet hervorzuheben, die eine Einkommensquelle und eine dynamische Kreislaufwirtschaft darstellen.

Andererseits weist er darauf hin, dass die Marke "Grand Chasseral" eine erneuerte Positionierung der Region Berner Jura ermöglicht. Personen, die im Kanton Neuenburg und im Val-de-Ruz wohnen, erkennen zwar die Bedeutung dieser Arbeit an, wünschen sich aber die Beibehaltung einer starken Marke "Parc Chasseral", die die Verbindung zwischen zwei Kantonen ermöglicht. Er fragt: Wie können mit dieser neuen Marke "Grand Chasseral" Amalgam und Verwechslungen mit dem "Parc Chasseral" vermieden werden?

Michel Waltherth, Präsident des Naturpark Chasseral:

Er betonte, dass der Wunsch des Berner Jura, von dieser Bezeichnung wegzukommen, schon seit vielen Jahren besteht. Viele Mitglieder der Zivilgesellschaft waren an einem Prozess beteiligt, um die Region umzubenennen und eine neue territoriale Marke für die Verwaltungsregion Berner Jura zu definieren, die die drei ehemaligen Amtsbezirke Moutier, Courtelary und La Neuveville umfasst. Diese Bezeichnung wird für das bernische Gebiet definiert, das sich über den Naturpark Chasseral hinaus erstreckt, insbesondere auf dem Gebiet des Naturpark Doubs. Ebenso erstreckt sich der Naturpark Chasseral über die Marke "Grand Chasseral" hinaus. Es geht also darum, beiden Marken die Möglichkeit zu geben, zu existieren. Der Park setzt sich dafür ein.

Fabien Vogelsperger, Direktor des Naturpark Chasseral:

Indem er auf ein Foto zurückkommt, das den Bus von D/CLIC Terroirs vor La Couronne zeigt, möchte er die mögliche Zusammenarbeit zwischen dem Berner und dem Neuenburger Sektor des Parks aufzeigen: Das Unternehmen D/CLIC Terroirs wurde im Val-de-Ruz entwickelt und sorgt für die Lieferung von lokalen Produkten an den Laden in La Couronne, dem Wahrzeichen des Grand Chasseral.

Die Programmvereinbarung 2025-2028 wird einstimmig angenommen.

3. Anpassung der Statuten

Aufgrund der Vergrößerung des Naturpark Chasseral werden die Statuten angepasst.

Der Beirat wird von 9 auf 11 Personen erweitert. Die Berner Gemeinden werden künftig von einer 5-köpfigen Delegation vertreten (bisher 3 Personen), die Neuenburger Gemeinden bleiben mit 2 Personen vertreten.

Die Anpassung der Statuten des Naturpark Chasseral wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung des Parkvertrags für die Gemeinden, die dem Park beitreten

Acht neue Gemeinden möchten dem Naturpark Chasseral beitreten. Der Park und die Gemeinden werden einen Vertrag unterzeichnen, der ihnen die effektive Mitgliedschaft ab 2025 ermöglicht. Bei den Gemeinden handelt es sich um :

- Ligerz
- Loveresse
- Petit-Val
- Rebévelier
- Reconvilier
- Saicourt
- Saules
- Tavannes

Der Beitritt der acht neuen Gemeinden wurde einstimmig angenommen.

Gedruckte Holzplaketten, die diesen Beitritt symbolisieren, werden an die neuen Gemeinden verteilt. Es wird ihnen das Wort erteilt.

Brigitte Wanzenried, Gemeinde Ligerz:

Sie dankt dem Verein Naturpark Chasseral und seinen Stimmberechtigten für den Beitritt. Ligerz war die letzte Gemeinde am Nordufer des Bielersees, die dem Park nicht angehörte. Die Gemeinde begrüßt die Projekte, die auf die Seeufer abzielen, insbesondere die Bekämpfung der Neophyten, für die eine Koordination vorgesehen ist. Die Gemeinde Ligerz freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden des Naturpark Chasseral.

Ervin Grünenwald, Gemeinde Reconvilier:

Er dankt dem Verein Naturpark Chasseral und seinen Votanten für den Beitritt. Die Gemeinde freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Naturpark Chasseral.

Markus Gerber, Gemeinde Saicourt:

Die Überlegung, dem Chasseral-Park beizutreten, nahm insbesondere deshalb Gestalt an, weil die Gemeinden Petit-Val und Saicourt die einzigen historischen Produktionsstätten des Tête de Moine AOP-Käses waren, die nicht in einen regionalen Naturpark integriert waren. Der Prozess war langwierig und umfangreich, bis schließlich alle sieben Gemeinden einen Antrag auf kollektive Mitgliedschaft stellten. Er dankt dem Verein Naturpark Chasseral und seinen Stimmberechtigten für den Beitritt.

5. Verschiedenes

Kein Verschiedenes.

Die Versammlung wird um 19.30 Uhr geschlossen und den Anwesenden herzlich gedankt.

Es folgt ein Aperitif, der von La Couronne organisiert wird.